

Wien, 15. Juli 2019

## **EMPFEHLUNG DES BODENFORUMS ÖSTERREICH ZUR UMSETZUNG DES SCHWERPUNKTES BODEN IM RAHMEN DES MASTERPLANS LÄNDLICHER RAUM**

### **Hintergrund**

Der Boden wird seitens des BMNT als eines von drei Schwerpunktthemen genannt, deren Bearbeitung zur Umsetzung des Masterplanes „ländlicher Raum“ im Jahr 2019 gestartet werden soll. In diesem Zusammenhang erarbeiteten ExpertInnen des Bodenforums Österreich im Rahmen der Frühjahrstagung 2019 in Illmitz zwei Maßnahmenempfehlungen, deren Integration in die Umsetzung des Masterplans empfohlen wird. Im Folgenden werden diese erläutert.

Dieser Vorschlag soll nicht in bereits erfolgreich umgesetzte Prozesse im Sinne des vorsorgenden Bodenschutzes eingreifen, aber österreichweite Mindeststandards und ein gemeinsames Verständnis schaffen.

### **Empfehlungen des Bodenforums Österreich**

Der quantitative Verlust von Böden wird aus Sicht des Bodenforums Österreich als größte Bedrohung für die langfristige Erhaltung unserer Böden und deren Funktionen gesehen. Dazu zählen die Funktionen als Lebensgrundlage für Tiere und Menschen inklusive der Produktion von Lebens- und Futtermitteln, die regulatorische Wirkung in Klima und Wasserhaushalt sowie für Stoffkreisläufe.

Gemäß Status-quo Bericht zum Bodenverbrauch (BMNT 2019) ist in Österreich zwar seit 2011 eine Reduktion des jährlichen Bodenverbrauchs von 24 auf 12 Hektar pro Tag zu verzeichnen, jedoch bedarf es weiterer Anstrengungen, um auf den im Masterplan genannten Zielwert von 2,5 ha pro Tag zu kommen. Mit diesen Anstrengungen gilt es auch globale und europäische Ziele zum Bodenschutz zu erreichen (Stichwort „Land Degradation Neutrality“).

## **Empfehlung 1:**

### **Österreichweite Festlegung von Bodenvorsorgeflächen**

Im Sinne eines vorausschauenden Bodenschutzes ist es notwendig, Böden, die viele natürliche Funktionen gut erfüllen, langfristig vor einer Versiegelung zu schützen. Um dies umzusetzen werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen – unter Berücksichtigung bereits in Anwendung befindlicher Instrumente und Maßnahmen:

- In jeder Kleinregion (z.B. Kleinproduktionsgebiet, politischer Bezirk, Gemeindeverband) sind die regional besten Böden nach dem geltenden Stand der Technik auszuweisen.  
Als aktuelle Beispiele für die Festlegung der Bodenvorsorgeflächen gelten: Ergebnisse des BEAT Projektes bzgl. Ausweisung wertvoller landwirtschaftlicher Produktionsflächen, Bodenfunktionskarten und deren Anwendung für Salzburg und Oberösterreich, Regionalprogramme betreffend landwirtschaftliche Vorsorgeflächen im Land Tirol  
(siehe <https://www.tirol.gv.at/landesentwicklung/raumordnung/ueberoertliche-raumordnung/raumordnungsprogramme/>).
- Die so ausgewählten Böden sollten als Bodenvorsorgeflächen verbindlich gesichert werden. Dies impliziert den Schutz vor Baulandausweisungen, Verkehrswidmungen / Zerschneidung für diese Flächen.
- Die Ausweisung von Bodenvorsorgeflächen sollte auf überregionaler Ebene, also auf Ebene der Landesraumplanungen, erfolgen. Diese Maßnahme kann im Rahmen der bestehenden Landes-Raumplanungsgesetze umgesetzt werden, die notwendigen Instrumente sind in allen Bundesländern vorhanden.

#### Handlungsbedarf:

Einrichtung und Koordination einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Ausweisung von Bodenvorsorgeflächen, Einbringen eines Vorschlags in den Masterplan

#### Erwarteter Output:

Handlungsempfehlung zur Vorlage in LARK und LURK

#### Ziel:

15a Vereinbarung, Integration der Vorschläge in ROGs der BL

## **Empfehlung 2:**

### **Netzwerk zur Reduktion des Bodenverbrauchs aufbauen**

Besonderer Handlungsbedarf wird einerseits bei der Förderung des Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen den ExpertInnen, den Betroffenen und der Öffentlichkeit innerhalb der Bundesländer gesehen und andererseits bei der Vernetzung der vielen unterschiedlichen thematischen Zuständigkeiten (Verkehr, Wohnbau, Raumplanung, Landwirtschaft etc...) zum Bodenverbrauch.

Um diesem Problem entgegenzuwirken empfiehlt das Bodenforum Österreich die Einrichtung einer regionalen Konferenz unter dem Motto „Gemeinsam für den Boden“ (*Arbeitstitel*). Diese soll als Zyklus einmal pro Jahr jeweils in einem anderen Bundesland mit wechselnden Trägerschaften stattfinden.

Folgende Vorgangsweise wird vorgeschlagen:

- Konferenz jedes Mal in einem anderen Bundesland, um den unterschiedlichen regionalen Bedürfnisse und Herausforderungen der Bundesländer gerecht zu werden und den öffentlichen Diskurs zu fördern.
- Unterschiedliche Träger und Unterstützer gewinnen (Bundesländer, ÖROK, Landwirtschaftskammern, Städtebund, Gemeindebund, Klimabündnis, Wohnbauförderung, Energieagentur etc.), ev. Koordination mit Leerstandskonferenz.
- Dokumentation und mediale Aufbereitung der Veranstaltung
  - 1) Im Rahmen einer Konferenz-Webseite, diese soll sich als roter Faden durch die Veranstaltungen ziehen und als strukturiertes Wissensarchiv zum Bodenverbrauch zur Verfügung stehen
  - 2) Durch Integration von Medien- & Pressearbeit im Rahmen der Konferenzen
- Regelmäßiger Wechsel der Konferenzschwerpunkte (i.e. Innenentwicklung, Baukultur, Bodenschutz, Verkehrsinfrastruktur, etc.) um eine möglichst breite Netzwerkstruktur zu erreichen.

#### Handlungsbedarf:

Organisation der ersten Konferenz im Konsens mit den NetzwerkteilnehmerInnen, ev. unter der Schirmherrschaft des Masterplan LE.

#### Erwarteter Output:

Implementierung der zyklischen Konferenz „Gemeinsam für den Boden“ zur besseren Vernetzung und Abstimmung des Themas „Bodenverbrauch“ in Österreich

#### Ziel:

Abhaltung der 1. Konferenz „Gemeinsam für den Boden“ 2020

**Das Bodenforum Österreich stellt sich als Kooperationspartner für die obengenannten Maßnahmen gerne zur Verfügung.**

#### **Ansprechpartner:**

Gundula Prokop (Umweltbundesamt) / Bodenverbrauch Netzwerk

[gundula.prokop@umweltbundesamt.at](mailto:gundula.prokop@umweltbundesamt.at)

Monika Tulipan (Umweltbundesamt) / Bodenforum Österreich

[monika.tulipan@umweltbundesamt.at](mailto:monika.tulipan@umweltbundesamt.at)

Andreas Baumgarten (Präsident der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft ÖBG, AGES Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit) / Bodenforum Österreich

[andreas.baumgarten@ages.at](mailto:andreas.baumgarten@ages.at)